

# Geschäftsbericht 2021





# Inhalt

## BERICHTE

Bericht des Aufsichtsrats	4
Bericht des Vorstands	6

## GESELLSCHAFTSORGANE

Aufsichtsrat	8
Beirat	8
Vorstand	9
Leistungsspektrum	10

## LAGEBERICHT

<b>Grundlagen der Gesellschaft</b>	
Wirtschaftsbericht	15
Unternehmensstruktur	16
Aktionärin	17
Tochterunternehmen	18
Geschäftsbereiche	21
Geschäftsergebnis	22
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	
Prognosebericht	24
Chancenbericht	26
Risikobericht	28

## JAHRESABSCHLUSS

Jahresbilanz zum 31.12.2021	37
Gewinn- und Verlustrechnung	39

## ANHANG

Bilanzierungsregeln	43
Erläuterungen der Bilanz	45
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	51
Allgemeine Angaben	54

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

55

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genau gerundeten Werten auftreten können.

Deutsche Assistance Versicherung AG, Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf, Registergericht Düsseldorf HRB 64583

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

als zentraler Partner der öffentlichen Versicherer sowie der Sparkassen-Finanzgruppe offeriert die Deutsche Assistance Versicherung AG modular gestaltete Assistance-Versicherungsbausteine und erbringt über ihre Tochterunternehmen zahlreiche Servicedienstleistungen für Versicherungsnehmer oder Kreditkarteninhaber. Mit ihrem attraktiven Produkt- und Serviceangebot sowie der vorteilhaften Marktpositionierung konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 die sich bietenden Chancen gemeinsam mit ihren Auftraggebern nachhaltig nutzen.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Assistance Versicherung AG hat die ihm nach Gesetz und per Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Seitens des Vorstands wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Deutschen Assistance Versicherung AG informiert, und zwar sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Themenschwerpunkte waren die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, der Geschäftsverlauf, die Entwicklung des Marktumfelds sowie die Unternehmensplanung, aber auch die Risikosituation, das Risikomanagement sowie der Bereich Compliance.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden alle relevanten geschäftlichen Aktivitäten und Entwicklungen detailliert besprochen und sämtliche erforderlichen Beschlüsse getroffen. Hierzu kam der Aufsichtsrat im Berichtsjahr zu insgesamt zwei Sitzungen zusammen. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Juni 2021 wurde Betina Nickel in den Vorstand der Deutschen Assistance Versicherung AG berufen. Als Vorständin folgt sie auf Andreas Heinsen, der mit Ablauf seines Vertrags aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist. Andreas Heinsen gebührt unsere Anerkennung und unser Dank für seine langjährige Tätigkeit sowie die unter seiner Vorstandsverantwortung erarbeiteten Fortschritte.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Deutschen Assistance Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat an. Damit ist der Jahresabschluss der Deutschen Assistance Versicherung AG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Deutschen Assistance Versicherung AG, dem Beirat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2021.

Düsseldorf, den 29. Juni 2022

**Der Aufsichtsrat**

Dr. Wolfgang Breuer  
Vorsitzender



Dr. Wolfgang Breuer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

# BERICHT DES VORSTANDS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

gestützt auf ihr versicherungstechnisches Kerngeschäft und das kaum durch Einflüsse von COVID-19 tangierte Geschäftsmodell verzeichnete die Deutsche Assistance Versicherung AG im Geschäftsjahr 2021 einen sehr zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Auf der Umsatzseite wirkten sich die Gewinnung weiterer Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe sowie Zuwächse im Prämienbereich günstig aus. Gleichzeitig profitierte die Gesellschaft von Sanierungsmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre, was in Kombination mit dem moderaten Schadenaufwand für eine positive Entwicklung auf der Ertragsseite sorgte und im Ergebnis somit zu einer stark verbesserten Combined Ratio von unter 80 % führte. In Summe konnte das versicherungstechnische Ergebnis auf 2.040 T€ (Vj.: 693 T€) verbessert werden.

Für unsere Tochterunternehmen Deutsche Assistance Service GmbH und Deutsche Assistance Telematik GmbH war das vergangene Jahr erneut mit besonderen Herausforderungen aufgrund des Pandemiegeschehens verknüpft. So registrierte die Deutsche Assistance Service GmbH zwar ein wieder anziehendes Verkehrsaufkommen mit zunehmender Inanspruchnahme von Assistance-Leistungen im Kfz-Bereich. Die ebenfalls zum Mobilitätssektor zählende Sparte Reise-Assistance hingegen blieb weiter unter den Erwartungen. Trotz eines hohen Homeoffice-Anteils bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte sie jedoch ihr gewohnt hohes Qualitätsniveau sicherstellen.

Mit Blick auf die wachsende Anzahl an Cyber-Risiken<sup>1</sup> und deren versicherungstechnischen Absicherung vergrößerte die Deutsche Assistance Versicherung AG den Kreis ihrer Tochterunternehmen um die CyCo Cyber Competence Center GmbH (CyCo). Die im April 2021 gegründete Gesellschaft mit Sitz in Hannover bietet ganzheitliche Unterstützung für ihre Auftraggeber bei der Leistungsabwicklung im Bereich der Cyber-Risiken.

Das weit gespannte Portfolio reicht von Präventionslösungen über Leistungen zur Schadenbearbeitung und Schadenbehebung bis zur Informationsgewinnung durch Auswertung von Schadenfällen. Die strategisch als Gemeinschaftsprojekt angelegte CyCo bietet öffentlichen Versicherern eine aussichtsreiche Möglichkeit, sich im wachsenden Markt der Cyber-Sicherheit besser zu positionieren. Die Deutsche Assistance ist zu 80 Prozent an der neuen Gesellschaft beteiligt. Weitere 20 Prozent der Anteile werden von den beiden CyCo-Geschäftsführern gehalten.

Zum 1. Oktober 2021 wurde Betina Nickel in den Vorstand der Deutschen Assistance Versicherung AG berufen. Sie trat die Nachfolge von Andreas Heinsen an, der mit Ablauf seines Vertrags aus dem Gremium ausgeschieden ist. Betina Nickel verantwortet die Bereiche Produkt, Betrieb, IT sowie Innovationsmanagement.

Das durch die Sparkassen-Finanzgruppe geprägte Marktumfeld der Deutschen Assistance Versicherung AG blieb unverändert positiv geprägt. Im Zuge der stetig steigenden Serviceerwartung nimmt auch das Interesse an Assistance-Leistungen weiter zu. Dem Assistance Barometer 2021 zufolge sind Service- und Assistance-Leistungen in Form eines Produktzusatznutzens für rund zwei Drittel der deutschen Bevölkerung sehr wichtig oder wichtig. Aufgrund des weiterhin hohen Serviceerwartungswerts bei Banken und Versicherungen müssen Finanzdienstleistungsunternehmen einem entsprechenden Service- und Assistance-Angebot im Sinne ihrer Kundenorientierung gerecht werden.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> <https://www.lanline.de/it-security/das-security-risiko-steigt-das-bewusstsein-auch.253792.html>

<sup>2</sup> Assistance Barometer 2021 S.7



Von links: Jörg Tomalak-Plönzke (Vorsitzender), Betina Nickel, Marcus Hansen.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Deutsche Assistance Versicherung AG weiterhin eine positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs bei gleichbleibend guter Versicherungstechnik. Bezogen auf die Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens ist derzeit von einem ausgeglichenen Geschäftsjahr auszugehen.

Düsseldorf, den 23. März 2022

## **Deutsche Assistance Versicherung AG**

### **Der Vorstand**

Jörg Tomalak-Plönzke (Vorsitzender)

Marcus Hansen

Betina Nickel

# GESELLSCHAFTSORGANE

## AUFSICHTSRAT

### Vorsitzender

DR. WOLFGANG BREUER, Münster  
Vorsitzender des Vorstands der Provinzial  
Holding AG

### Stellvertretender Vorsitzender

GERHARD MÜLLER, Dresden  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

### Mitglieder

DR. ANDREAS JAHN, Stuttgart  
Vorsitzender des Vorstands der  
SV Sparkassenversicherung Holding AG

## BEIRAT

### Vorsitzender

DR. WOLFGANG BREUER, Münster  
Vorsitzender des Vorstands der Provinzial  
Holding AG

### Stellvertretender Vorsitzender

GERHARD MÜLLER, Dresden  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

### Mitglieder

DR. HARALD BENZING, Düsseldorf  
Hauptgeschäftsführer des Verbands öffentlicher  
Versicherer e. V.  
(bis 31.3.2021)

PROF. EDGAR BOHN, Bühl  
Vorsitzender des Vorstands Badischer Gemeinde-  
Versicherungs-Verband

RAINER BÜLOW, Magdeburg  
Mitglied des Vorstands der ÖSA – Öffentliche  
Versicherung Sachsen-Anhalt  
(seit 18.6.2021)

DIRK DANKELMANN, Detmold  
Mitglied des Vorstands der Lippischen  
Landes-Brandversicherungsanstalt

DR. DIRK HERMANN, Saarbrücken  
Vorsitzender des Vorstands der  
SAARLAND Feuerversicherung AG

DR. STEFAN KORBACH, Wiesbaden  
Mitglied des Vorstands der  
SV Sparkassenversicherung Holding AG

KLAUS G. LEYH, München  
Mitglied des Vorstands der  
Versicherungskammer Bayern

ISABELLA MARTORELL NAßL, Saarbrücken  
Mitglied des Vorstands der Union  
Krankenversicherung AG  
(seit 18.6.2021)

KNUD MAYWALD, Braunschweig  
Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Ver-  
sicherung Braunschweig

DR. MIRKO MEHNERT, Dresden  
Mitglied des Vorstands der  
Sparkassen-Versicherung Sachsen

JÜRGEN MÜLLENDER, Oldenburg  
Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen  
Versicherungen Oldenburg

DR. JENS PIORKOWSKI, Berlin  
Deutscher Sparkassen- und  
Giroverband e. V.

DR. FREDERIC ROSSBECK, Kleinmachnow  
Vorsitzender des Vorstands der  
Feuersozietät Berlin Brandenburg AG

FRANK SCHAAR, Düsseldorf  
Vorsitzender des Vorstands der  
Deutsche Rück Versicherung AG

GUIDO SCHAEFERS, Velen  
Mitglied des Vorstands der  
Provinzial Holding AG

KATHARINA STECHER, Dormagen  
Mitglied des Vorstands der GVV  
Kommunalversicherung VVAG  
(seit 18.6.2021)

DR. DETLEV SWIETER, Magdeburg  
Vorsitzender des Vorstands der ÖSA –  
Öffentliche Versicherung Sachsen-Anhalt  
(seit 8. Juni 2020)

THOMAS UYLEN, Pulheim  
Mitglied des Vorstands der  
GVV-Kommunalversicherung VVaG  
(bis 18.6.2021)

THOMAS WEISS, Ihlow  
Vorsitzender des Vorstands der Ostfriesischen  
Landschaftlichen Brandkasse

WOLFGANG WIEST, Berlin  
Hauptgeschäftsführer Verband öffentlicher  
Versicherer e. V.  
(seit 18.6.2021)

## **VORSTAND**

### **Vorsitzender**

JÖRG TOMALAK-PLÖNZKE, Düsseldorf

### **Mitglieder**

MARCUS HANSEN, Mönchengladbach

ANDREAS HEINSEN, Düsseldorf  
(bis 31.8.2021)

BETINA NICKEL, Neuss  
(seit 1.10.2021)

# LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist der zentrale Assistance-Experte der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe. Als Entwickler, Produktgeber und Risikoträger bietet sie ihren Partnern innovative Schutzbriefkonzepte, die deren hauseigene Produkte mit kundenorientierten Mehrwertleistungen versehen. Unsere ebenso bedarfsgerechten wie marktstarken Qualitätsangebote sind exakt auf das Kundenangebot der Verbundpartner abgestimmt und so angelegt, dass sie die Wünsche der Versicherten mit den Anforderungen unserer Auftraggeber kombinieren.

## Strategischer Erfolgsfaktor

Die Assistance-Lösungen der Deutschen Assistance Versicherung AG leisten wesentliche Beiträge zur Produktaufwertung und Produktdifferenzierung. Sparkassen und öffentliche Versicherer, die ihr Produktspektrum um Assistance anreichern, erhöhen dessen Attraktivität und somit auch die Kundenzufriedenheit. Dies schafft günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Neukundengewinnung und trägt zugleich zur Absicherung des bestehenden Kundenstamms bei. Darüber hinaus eröffnen nachfragestarke Beistandsleistungen den Versicherern die Chance, ihre Servicekomponente zu verstärken und sich mit lebensnaher Hilfe als Problemlöser der Kunden zu positionieren.

## Serviceleistungen als Mehrwert

Im Markt gelten Assistance-Produkte und -Leistungen als attraktive Zusatzleistungen. Für eine starke Nachfrage sorgen insbesondere der gesellschaftliche Wandel und die demografische Entwicklungen. Bevölkerungsgruppen wie Singles oder Senioren haben oft nicht die Möglichkeit, schnell und direkt auf Unterstützung aus dem familiären Umfeld zuzugreifen. Professionelle Angebote der Assistance werden vor diesem Hintergrund zunehmend als sinnvolle Alternative gesehen. Laut dem Assistance Barometer 2021 sind Service- und Assistance-Leistungen als Produktsatznutzen für 66 % der Befragten sehr wichtig

oder wichtig. Der Serviceerwartungswert bei Versicherungen und Banken beläuft sich nun auf 63%-Punkte respektive 59%-Punkte.<sup>3</sup>

## Aktivitäten

Das hohe Interesse an Assistance und unsere starke Position in diesem Bereich bildeten auch 2021 eine stabile Basis für den weiteren Ausbau der Marktposition. So konnten die Deutsche Assistance Versicherung AG im Berichtsjahr ihre Produkte zahlreichen weiteren Sparkassen über die Digitale Kundenwelt der S-Markt & Mehrwert zur Verfügung stellen. Anders als in vielen anderen Branchen war das originäre Kerngeschäft der Deutschen Assistance Versicherung AG nicht durch die Auswirkungen von COVID-19 beeinflusst. Jedoch sind positive Effekte in Hinblick auf die Schadenentwicklung in verschiedenen Bereichen (Handy-Diebstahl) zu erkennen.

Wie bereits in den Vorjahren kamen die Produkte der Deutschen Assistance Versicherung AG im vergangenen Geschäftsjahr sowohl im Kontext von Themenschutzbriefen als auch in Verbindung mit Giro- und Kreditkarten zum Einsatz. Als Erst- und Rückversicherer der öffentlichen Versicherer in der Sparkassen-Finanzgruppe profitieren wir erneut von der Anbindung an die ÖRAG-Gruppe, was unsere Marktkraft deutlich erweitert. Hinzu kamen positive Effekte, die wir aus unseren fundierten Marktkenntnissen und den lang-jährigen Erfahrungen im Assistance-Geschäft generieren konnten. Parallel bewährten sich abermals die Kompetenzen unserer Tochtergesellschaften Deutsche Assistance Service und Deutsche Assistance Telematik, zwei Trümpfe, die wesentlich zu unserer Leistungsstärke beitragen.

Bei unseren internen Prozessabläufen sowie im Zusammenwirken mit den Partnern im Finanzverbund spielt die fortschreitende Digitalisierung weiterhin eine wesentliche Rolle. So brachten wir im vergangenen Geschäftsjahr über die eigenen Geschäftsabläufe hinaus auch die Integration unserer Leistung in die digitale Kundenwelt der Sparkassen weiter voran.

<sup>3</sup> Assistance Barometer 2021 S. 6f.

## Produkte und Themenwelten

Die Deutsche Assistance Versicherung AG steht für moderne Assistance-Versicherungslösungen, die umfassenden Schutz und zuverlässige Sicherheit bieten. Neue Marktanforderungen greifen wir vorausschauend auf und integrieren sie in entsprechende Angebote. Wesentliche Ansatzpunkte boten sich dabei 2021 erneut im Bereich der zukunftssträchtigen Mobilitätskonzepte sowie in Bezug auf die weitere Digitalisierung.

In Verbindung mit ihren Tochtergesellschaften kann die Deutsche Assistance Versicherung AG ein Spektrum bieten, das auch die Erbringung von sach- und personenorientierten Assistance- und Serviceleistungen sowie moderne Telematik-Dienstleistungen umfasst. Reha-Leistungen, Mehrwertleistungen und Rechtsdienstleistungen konzipieren wir gemeinsam mit weiteren ÖRAG-Gesellschaften. In der Gesamtbetrachtung umfassen unsere Mehrwert schaffenden Assistance-Kompetenzen fünf attraktive Themenwelten:

- Gesundheit – mit Angeboten zum persönlichen Wohlergehen,
- Sicherheit – mit Leistungen rund um zuverlässigen Schutz,
- Wohnen – mit Services bezogen auf Haus und Wohnung,
- Mobilität – mit Assistance zu den Themen Mobilität und Kfz,
- Reise – mit Lösungen, die das Reisen sicherer machen.

Innerhalb des Produktangebots können die Leistungen der einzelnen Themenwelten entweder einzeln oder aber als Paketlösung bezogen werden.

## Produktentwicklung

In der Produktentwicklung lag der Schwerpunkt 2021 unverändert auf weiteren Optimierungen des Produktangebots. Im Fokus standen wie zuvor Initiativen, die in hohem Maße bedarfsge-rechte Schutzbriefpakete ermöglichen. Umfassende Serviceleistungen zur professionellen Marktbearbeitung wurden unseren Partnern über die S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG bereit-gestellt, die als leistungsstarker Sparkassen-Dienstleister für Kunden- und Mehrwertservices agiert. Der damit forcierte Austausch verschafft uns die Möglichkeit,

intensiv und zielgerichtet auf die Wünsche der Partner und Kunden einzugehen.

In Bezug auf ihre modularen Produktkonzepte profitierte die Deutsche Assistance Versicherung AG von den zu Beginn des Berichtsjahres beendeten strukturellen Anpassungen des Produktportfolios.

Die damit erschlossenen Vorteile zeigten sich beispielhaft im Bereich S-Mobilgeräteschutz, der mit den nun gegebenen Produktvarianten zu unseren organischen Wachstumstreibern zählte.

## Kompetente Abwicklung

Assistance-Leistungen spielen ihre Vorteile vor allem dann aus, wenn sie zur maximalen Zufriedenheit der Kunden erbracht werden. Die Deutsche Assistance Versicherung AG verfügt hier über besondere Vorteile, denn im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften und deren Beteiligungsgesellschaften bildet sie ein Kompetenzzentrum, das sowohl den Produkt- als auch den Servicebereich abdeckt. Risikoübernahme und Erfüllung der Serviceleistungen sind somit in einer Hand verbunden – eine Konstellation, die auch im Berichtsjahr wesentlich zum Markterfolg beitrug. Als professioneller Serviceerbringer überzeugt die Tochtergesellschaft Deutsche Assistance Service GmbH seit mehr als 30 Jahren mit Hilfs- und Serviceleistungen auf hohem Niveau. Die konkrete Abwicklung erfolgt dabei über ein weltweites Netzwerk ebenso kompetenter wie qualifizierter Dienstleistungspartner. In der Praxis ergibt sich daraus eine vorbildliche Prozess- und Servicequalität, die durch zahlreiche Gütesiegel dokumentiert ist.



# LAGEBERICHT

<u>Grundlagen der Gesellschaft</u>	<u>15</u>
<u>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</u>	<u>24</u>





# GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

## **Geschäftsmodell der Deutschen Assistance Versicherung AG**

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist der Assistance-Partner der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe. Als Entwickler, Produktgeber und Risikoträger bietet sie ihren Partnern Schutzbriefkonzepte, die deren haus-eigene Produkte mit kundenorientierten Mehrwertleistungen anreichern. Die Angebote sind auf das Kundenangebot der Verbundpartner abgestimmt.

## **Das Wirtschaftsjahr in Deutschland**

Auch 2021 war für die deutsche Wirtschaft ein turbulenten Jahr. Zu Jahresbeginn blieb die Entwicklung vor allem durch die Pandemie belastet. Darauf folgte eine durch die Impfkampagnen der Bundesregierung unterstützte Erholung der nahezu gesamten wirtschaftlichen Lage zur Jahresmitte. Einen Dämpfer verursachte die erneute Zunahme an Infektionszahlen und neuen Virusvarianten zum Jahresende. Grundsätzlich konnte sich die deutsche Wirtschaft mit einem amtlich geschätzten Bruttoinlandsprodukt von +2,7% erholen, bleibt jedoch hinter den Erwartungen von 3,5% zurück.

Lieferengpässe, fehlende Mikrochips und Rohstoff- sowie Materialmangel nahmen im Jahresverlauf deutlich an Bedeutung zu und bremsten die industrielle Wertschöpfung in 2021 mit mehr als 50 Milliarden Euro.<sup>4</sup>

Das von der Bundesregierung geschaffene Konjunkturpaket und die Wirtschaftshilfen konnten zum einen Arbeitsplätze sichern, Unternehmen mit Liquidität versorgen und die Gesamtwirtschaft stabilisieren und zum anderen zukunftsorientiert Weichen für Digitalisierung, Klimawandel, Bildung und Forschung legen. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die internationalen Handelskonflikte, Produktionseinschränkungen durch Lieferengpässe, Auswirkungen des Brexits und geopolitische Risiken

dämpfen den Welthandel und die globale Industrieproduktion. Die Wirtschafts- und Arbeitswelt befindet sich inmitten einer digitalen Transformation. Die Unternehmenslandschaft verändert sich, traditionelle Arbeitsformen und Geschäftsmodelle werden infrage gestellt. Der demografische Wandel verstärkt den Handlungsbedarf bei der Gewinnung von Fachkräften und stellt die sozialen Sicherungssysteme vor Herausforderungen.<sup>5</sup>

## **Einordnung der Deutschen Assistance Versicherung AG in das Wirtschaftsjahr 2021**

Im Jahr 2021 erhöhten sich die Beiträge der Deutschen Assistance Versicherung AG um +8,6 % auf 9,5 Mio. € (Vj.: 8,7 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Jahr 2021 positiv mit 1,5 Mio. € (Vj.: 0,8 Mio. €).

## **Das Wirtschaftsjahr im Kapitalmarkt**

Die Corona-Pandemie und ihre Begleiterscheinungen haben auch im Jahr 2021 die Weltwirtschaft und damit die Kapitalmärkte einschneidend geprägt. Flächendeckende Lockdowns konnten anders als im Jahr 2020 in den großen Industrieländern durch eine fortschreitende Impfkampagne vermieden werden. Das globale Wirtschaftswachstum erholte sich auch aufgrund geld- und wirtschaftspolitischer Unterstützungsmaßnahmen deutlich. Eine fiskalpolitisch angefachte Nachfrage traf zudem auf eine durch Lieferkettenprobleme reduzierte Angebotsseite, was die Inflation dies- und jenseits des Atlantiks emporschnellen ließ.

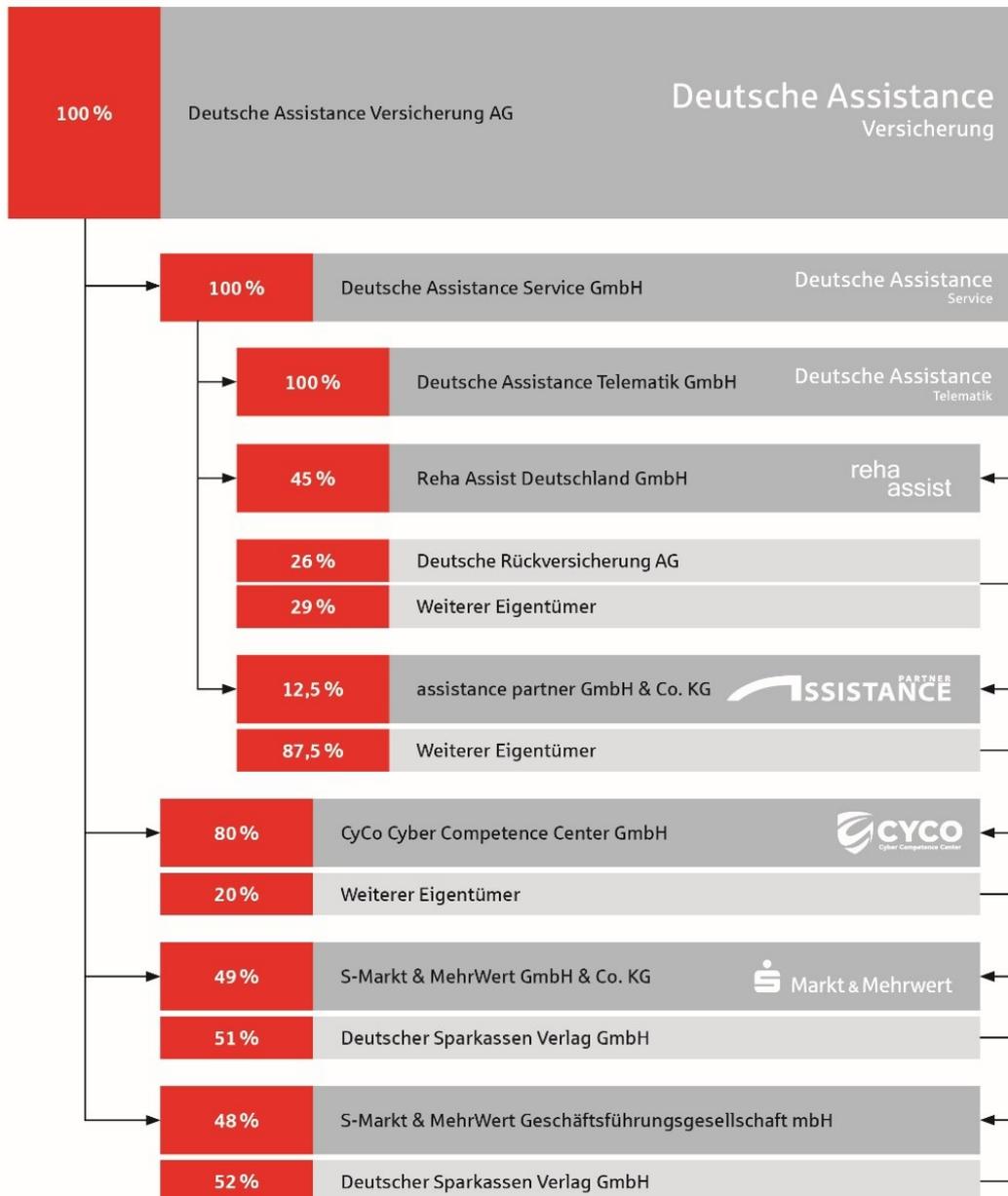
Die verschiedenen Assetklassen entwickelten sich unterschiedlich. Während Aktien, befeuert durch die Liquiditätsflut der Notenbanken und hohe Unternehmensgewinne, haussierten, litten Staats- und Unternehmensanleihen bereits unter den Folgen der hohen Inflation.

Die Deutsche Assistance Versicherung AG wies für das Geschäftsjahr ein Kapitalanlageergebnis von -0,5 Mio. € aus. Die stillen Reserven auf Kapitalanlagen sind von 9,1 Mio. € auf 7,2 Mio. € gefallen.

<sup>4</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-deutschland-wachstum-konjunktur-101.html>

<sup>5</sup> <https://dserver.bundestag.de/btd/20/005/2000520.pdf>

# UNTERNEHMENSSTRUKTUR



# AKTIONÄRIN

Die Anteile der Deutschen Assistance Versicherung AG werden zu 100 % von der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG gehalten. Mit der Aktionärin besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

# TOCHTERUNTERNEHMEN

100%

Deutsche Assistance Service GmbH

Die Deutsche Assistance Service GmbH ist Dienstleistungspartner mit ganzheitlichem Service. Als Unternehmen für die Erbringung von Assistance-

leistungen verfügt die Deutsche Assistance Service GmbH über Infrastrukturen, mit denen sich die teilweise komplexen Unterstützungsleistungen wirtschaftlich organisieren lassen.

100%

### Deutsche Assistance Telematik GmbH

Die Deutsche Assistance Telematik GmbH ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Assistance Service GmbH. Die Gesellschaft bietet Call- und Serviceleistungen an, die sie für ihre Muttergesellschaft erbringt. Zudem ist das Unternehmen in den Unfallmeldedienst des GDV

eingebunden. Dieses Notrufsystem überträgt Informationen via Bluetooth an eine Smartphone-App, die im Fall eines Unfalls unter anderem GPS-Koordinaten an die Notrufzentrale sendet. Das Unternehmen setzt ihr Know-how auch in weiteren Sparten ein, u.a. im Bereich Smart Home.

80%

### CyCo Cyber Competence Center GmbH

Die CyCo Cyber Competence Center GmbH, mit Sitz in Hannover, richtet ihr Dienstleistungs- und Produktportfolio auf den wachsenden Markt für Versicherungen gegen Cyberkriminalität aus. Sie bietet den öffentlichen Versicherern und der

Sparkassen-Finanzgruppe somit ganzheitliche Unterstützung im Bereich der Cyber-Risiken, sowohl mit deren Angebot an präventive Leistungen als auch bei der Leistungs-abwicklung selber.

49%

### S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG

Die S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG bietet für Sparkassen, deren Verbundpartner und weitere Unternehmen telefonisches und elektronisches Kundenkontaktmanagement sowie umfassende Markt- und Mehrwertleistungen an. Durch die Bündelung marktorientierter Dienstleistungen

im Kundenservice, Marketing und Vertrieb eröffnet sie vielfältige Nutzungsoptionen zur Realisierung von Effizienz- und Wachstumszielen sowie zur Umsetzung individueller Marktbearbeitungs- und Digitalisierungsstrategien.

48%

### S-Markt & Mehrwert Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Gegenstand der S-Markt & Mehrwert Geschäftsführungsgesellschaft mbH ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung

und Geschäftsführung bei anderen Handelsgesellschaften, insbesondere bei der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG.

45%

### Reha Assist Deutschland GmbH

Die Reha Assist Deutschland GmbH mit Sitz in Arnsberg hat sich mit ihren Rehabilitationsdienstleistungen auf die Betreuung von Unfallopfern und Schwerkranken spezialisiert. Neben den 260 aktiven Pflegekräften für Assistenzmodelle und den freiberuflichen Reha-Managern, gehören mehr als 100 fest angestellte

Reha- und Pflegeberater, Arbeitsvermittler und Mediziner zum Netzwerk der Gesellschaft. Sie unterstützen die Betroffenen bei der Steuerung ihrer medizinischen Rehabilitation, organisieren deren Wiedereingliederung in das Berufsleben und klären im Bedarfsfall die Pflegesituation.

# GESCHÄFTSBEREICHE

→ Beistandsleistungen

→ Sonstige Schaden-versicherungen

→ Rückversicherung im Bereich Schutzbriefe

## Produktkonzept

Die Geschäftsbereiche der Deutschen Assistance Versicherung AG konzentrieren sich auf das bedarfsgerechte Gestalten von Assistance-Versicherungslösungen. In dieser Funktion ist das Unternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe als zentraler Konzeptentwickler, Produktgeber und Risikoträger tätig.

Die Assistance-Versicherungslösungen der Deutschen Assistance Versicherung AG sind auf die Anforderungen und das Leistungsportfolio der Sparkassen-Finanzgruppe abgestimmt. Sie lassen sich als Ergänzung in vorhandene oder neue Produktkonzepte der Partner einbinden und fungieren dort als intelligente Werttreiber. Dies schafft beste Voraussetzungen, um die Potenziale des wachstumsstarken Assistance-Bereichs gemeinsam zu heben.

Den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe bieten die Assistance-Lösungen eine umfassende Absicherung, die neben der finanziellen Schadenregulierung auch konkrete Service- und Hilfeleistungen beinhaltet. Die modular aufgebauten Schutzbriefkonzepte unterstützen in allen wesentlichen Lebensbereichen. Das Spektrum reicht dabei von der Erstversicherung bis zur dazugehörigen Rückversicherung für ausgewählte Schutzbriefe.

Abgewickelt werden die Assistance- und Schadenservice-Leistungen der Schutzbriefe durch die Deutsche Assistance Service GmbH, eine 100%ige Tochter der Deutschen Assistance Versicherung AG. Den Partnern in der Sparkassen-Finanzgruppe werden die Schutzbriefkonzepte somit als Gesamtpaket bereitgestellt, das sämtliche Leistungen aus einer Hand abdeckt – von der Konzeption der Beistandsleistungen bis hin zu deren operativen Umsetzung.

# GESCHÄFTSERGEBNIS

Nachfolgend werden die Kommentierungen für die Versicherungstechnik auf Basis des Gesamtgeschäfts vorgenommen. Die Aufteilung der Versicherungstechnik auf das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Geschäft wird im Anhang dargestellt.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge, die Schaden- und Kostenquote sowie das Ergebnis aus Kapitalanlagen.

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,61% auf 9.495 T€. Dies resultiert insbesondere aus gestiegenen Beiträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft.

Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto = netto) hat sich aufgrund gesunkener Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden von 55,11% im Vorjahr auf 47,83% im Berichtsjahr vermindert.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sinken im Vergleich zum Vorjahr um 829 T€ auf insgesamt 4.045 T€. Damit ergibt sich eine bilanzielle Schadenquote (brutto = netto) von 42,60%.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen im Berichtszeitraum um 291 T€ (9,71%) auf 3.284 T€. Die Kostenquote ging von 34,24% im Vorjahr auf 34,59% hoch.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde eine Schwankungsrückstellung im Bereich Beistandsleistung in Höhe von 154 T€ gebildet. Die Schwankungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft erhöhte sich von 499 T€ auf 580 T€.

Insgesamt ergab sich im Jahr 2021 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 2.040 T€. Dies ist auf die höheren Beitragseinnahmen und den guten Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft zurückzuführen.

Im Berichtsjahr stieg der Buchwert der Kapitalanlagen auf 26.302 T€ (+ 9,59 %). Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich 2021 auf - 523 T€ (Vj. -70 T€) und resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus der Verlustübernahme (2021: - 536 T€; 2020: -76 T€). Die Nettorendite beträgt - 1,99 %.

Die Kapitalanlagen wiesen insgesamt stille Reserven in den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Festzinsanlagen in Höhe von 7.246 T€ (Vj.: 9.111 T€) auf. Diese entfielen nahezu vollständig auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Der Rückgang des sonstigen Ergebnisses ist sowohl auf die gesunkenen übrigen Erträgen als auch auf den Anstieg der sonstigen Aufwendungen zurückzuführen.

Das positive versicherungstechnische Ergebnis von 2.040 T€, das Kapitalanlageergebnis von - 523 T€ sowie das sonstige Ergebnis von -46 T€ führten zu einem positiven Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.471 T€. Dieses im Vergleich zum Vorjahr um 629 T€ höhere Ergebnis wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG abgeführt.

## Die Erfolgsrechnung führt zu folgendem Ergebnis:

	2021	2020
	T€	T€
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.160	735
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-120	-42
	<b>2.040</b>	<b>693</b>
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
Erträge aus Kapitalanlagen	39	28
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-561	-98
Kapitalanlageergebnis	-523	-70
Sonstiges Ergebnis	-46	219
	-569	149
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.471</b>	<b>842</b>
Sonstige Steuern	-0	-0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Aufwand aus Gewinnabführung	-1.470	-841
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Personalstatistik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war durchschnittlich ein Mitarbeiter (Vj.: 4) in Vollzeit bei der Deutschen Assistance Versicherung AG beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich damit die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten um 75,00 %. Grund hierfür war ein Mitarbeiterübergang von der Deutschen Assistance Versicherung AG auf die Muttergesellschaft ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG.

### Beschwerdestatistik

Aufgrund der besonderen Geschäftsstruktur der Deutschen Assistancen Versicherung AG werden Beschwerden in konkreten Zahlen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Gesamtsumme der Beschwerden 136 (Vj.: 178). Inhaltlich waren sie nur zum Teil berechtigt.

# PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2022 gehen wir von einer positiven Geschäftsentwicklung der Deutschen Assistance Versicherung AG aus. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern im Finanzverbund sorgt für positive Impulse.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Eine Abschätzung der Auswirkung der aktuellen geopolitischen Lage (Krieg in der Ukraine) auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist aktuell noch schwer möglich und wird die Auswirkungen der Coronapandemie deutlich überlagern. Die führenden Wirtschaftsinstitute überarbeiten aktuell die Prognose für 2022. Es ist davon auszugehen, dass die folgenden Aussagen hinsichtlich Wachstum und Kaufkraft nach unten korrigiert werden müssen:

Für 2022 gingen die führenden Wirtschaftsinstitute bisher von einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts im Bereich von 3,0 bis 4,8 %<sup>6</sup> aus, was deutlich über der Prognose aus dem Vorjahr gelegen hätte. Laut GfK Kaufkraftstudie würde die Kaufkraft der Deutschen in 2022 um 4,3 %<sup>7</sup> zulegen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Verbreitung des Coronavirus werden sich im Laufe des Jahres 2022 zwar reduzieren, dennoch sind aufgrund des Ukraine Konflikts längerfristige Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu erwarten. Dies betrifft neben den Bewegungen an den Finanzmärkten auch die Preisentwicklung von Rohstoffen, insbesondere von Erdgas und Erdöl und verschärfen die Gefahren für die Weltwirtschaft über bereits bestehende Lieferengpässe hinaus. Ein Rückgang des prognostizierten Wirtschaftswachstums und des Kaufkraftverlusts der Endverbraucher ist damit abzusehen.

Dies kann auch erhebliche Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft in Deutschland haben. Die Deutsche Assistance Versicherung AG beobachtet die laufenden Entwicklungen und möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die

Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Chancen ist geringer geworden.

## Geschäftsentwicklung der Deutschen Assistance Versicherung AG

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG bestehen auch weiterhin Wachstumspotenziale. Inwieweit diese voll ausgeschöpft werden können, hängt im wesentlichen von einer Normalisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. dem Wegfall der durch Corona verursachten Einschränkungen in 2022 ab. Insgesamt erwarten wir für 2022 eine Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge auf einen Betrag zwischen 10 und 11 Mio. €.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG) wird davon ausgegangen, dass der Absatz der Versicherungsprodukte speziell für die Konten- und Kartenmodelle der Sparkassen weiterhin erhöht bzw. fortgesetzt werden kann. Zudem werden innovative Ansätze zur Integration von Assistance-Bausteinen in die Versicherungsprodukte der Vertriebspartner weiterverfolgt.

Beim Schadenaufwand rechnen wir weiterhin mit einer günstigen Entwicklung, was zu einem deutlich positiven Ergebnis in der Versicherungstechnik beiträgt. Wie bisher wird sich dabei die schlanke operative Aufstellung des Unternehmens bewähren, die im Wesentlichen die Prozesse und Strukturen der Muttergesellschaft nutzt.

Hinsichtlich des Kapitalanlageergebnisses rechnen wir 2022 mit einem Ergebnis deutlich über Vorjahresniveau, das durch die positive Ergebniserwartung unserer Beteiligung an der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. (S-MM) beeinflusst wird. Dies führt zu einem erwarteten positiven und im

<sup>6</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73769/umfrage/prognosen-zur-entwicklung-des-deutschen-bip/> (Stand 17.02.2022)

<sup>7</sup> <https://www.gfk.com/de/presse/kaufkraft-deutschland-2022> (Stand 17.02.2022)

Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten Jahresergebnis.

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2021 wurden beitragsseitig erfüllt. Die Entwicklung im Schaden- aufwand blieb deutlich hinter den Erwartungen zu- rück. Der gebuchte Beitrag konnte durch den Aus- bau des Kreditkartengeschäfts, der Zusammenar- beit mit der S-MM sowie der erfolgreichen Neuaus- richtung des Produktes S-Mobilgeräteschutz den bisherigen Beitragshöchststand erreichen. Die gleichzeitig gesunkene Schadenquote basiert nicht ausschließlich auf dem Sanierungseffekt des S-Mobilgeräteschutzes, sondern ist vielmehr coronabedingt über alle Geschäftsbereiche hin- weg erkennbar.

Mit ihrem Geschäftsmodell sowie den Qualitäts- produkten und -services ist die Deutsche As- sistance Versicherung AG gut aufgestellt, um die sich bietenden Potenziale umfänglich nutzen zu können. Für das weitere Wachstum unseres Unter-nehmens setzen wir auch künftig auf optimierte Prozessabläufe sowie ein kontinuierlich vergrößertes Leistungs- und Produktspektrum, etwa durch Zunahme des Kreditkartenversicherungsge- schäfts und des Schadenservice Kraftfahrt. Im Mit- telpunkt stehen allgemein nach wie vor Produkt- bausteine, die bedarfsgerechte Schutzbriefpakete ermöglichen. Für zusätzliche Impulse sorgen der Verbund der ÖRAG-Gesellschaften und die sich da- raus ergebenden Synergien.

# CHANCENBERICHT

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG bestehen aussichtsreiche Chancen, die eine günstige Fortentwicklung des Unternehmens fördern und zu einem positiven Geschäftsverlauf beitragen. Neben externen Entwicklungen sind dabei auch zahlreiche interne Potenziale relevant.

## Vertriebsstruktur

Die Grundlage der nachhaltigen Positionierung auf dem Assistance-Markt bildet die Vertriebsstruktur der Deutschen Assistance Versicherung AG.

Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist zentraler Assistance-Partner der öffentlichen Versicherer und fest in die Sparkassen-Finanzgruppe integriert. Den Vertrieb der Produkte übernehmen die Vertriebspartner der Versicherungsunternehmen und die Sparkassen. Diese Vertriebspartnerschaft bildet den grundlegenden Ansatz zum Ausschöpfen des vorhandenen Marktpotenzials. Über ihre flächendeckende regionale Präsenz erreicht die Deutsche Assistance Versicherung AG eine Kundennähe, die Bedingungen für zielgerichtete Akquise und punktgenauen Service schafft. Die aussichtsreiche Zusammenarbeit wird dadurch gefördert, dass unsere zukunftsweisenden Assistance-Versicherungslösungen eine Absicherung der Kunden ermöglichen, die über die finanzielle Schadenregulierung hinaus auch die notwendigen Organisationsleistungen abdeckt.

## Demografische und gesellschaftliche Veränderungen

Zu den wesentlichen Triebfedern des wachsenden Assistance-Bedarfs gehören demografische und gesellschaftliche Entwicklungen. So steigt neben der fortschreitenden Individualisierung gleichzeitig der Anteil älterer und alleinstehender Bürgerinnen und Bürger in der Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund können immer mehr Menschen nicht unmittelbar auf ein familiäres Umfeld zugreifen. Im Bedarfsfall sind sie somit verstärkt auf organisierte Unterstützung angewiesen. Mit unserem Assistance-Angebot, das Hilfs- und Serviceleistungen in allen wesentlichen Lebensbereichen bietet, offerieren wir hier Lösungen. Für die Deutsche Assistance Versicherung AG ergeben sich daraus auch längerfristig aussichtsreiche Marktchancen.

## Digitalisierung und Vernetzung

Die Interessen, Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kunden ändern sich. Immer mehr Menschen, vor allem der jüngeren Generationen, möchten über verschiedene Kanäle hinweg auf Produkte und Services zugreifen können – zu jeder Zeit und ortsungebunden. Dies stellt Anbieter und Marktteilnehmer vor neue Herausforderungen. Um erfolgreich zu sein, müssen sie zusätzlich neue, digitale Instrumente nutzen. Dies setzt Flexibilität und Dynamik voraus, denn die Märkte von heute sind geprägt durch schnelle Innovationszyklen. Die Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen erleichtert es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Die wachsende datentechnische Vernetzung vergrößert somit auch unsere Absatzpotenziale.

## Hochqualitative Produkte als Instrument zur Kundenbindung

Die Ansprüche der Kunden wachsen. Über die eigentliche Kernleistung hinaus werden in zunehmendem Maße Mehrwertangebote erwartet. Im Mittelpunkt stehen dabei individuell angepasste Offerten, ausgestattet mit einem hochwertigen Service. Über Assistance-Leistungen lassen sich diese Anforderungen ideal erfüllen. Das Produkt- und Servicespektrum unseres Unternehmens wird somit immer stärker als wichtiges Instrument zur Gewinnung von Neukunden und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit gesehen. Von dieser Entwicklung können wir entsprechend profitieren. Unsere Assistance-Angebote sind nur erfolgreich, wenn sie hohen Qualitätsstandards entsprechen, denn die Kunden erwarten, dass der versprochene Beistand im Bedarfsfall optimal erfüllt wird. Als wesentlicher Qualitätsgarant bewährt sich dabei die langjährige Erfahrung der ÖRAG-Gruppe. Das gilt insbesondere auch im Hinblick auf unsere Tochtergesellschaft Deutsche Assistance Service GmbH, die seit fast 30 Jahren erfolgreich Hilfs- und Serviceleistungen organisiert. Aus den gebündelten Stärken im Gesamtkonzern ergibt sich ein Kompe-

tenz- und Erfahrungsvorsprung, der die Marktposition der Deutschen Assistance Versicherung AG dauerhaft stärkt.

**Wachsende Nachfrage aus verschiedenen Branchen**

Assistance-Leistungen sind im Finanzverbund gefragt, aber auch in vielen anderen Branchen. Mit

unseren Aktivitäten adressieren wir die Lebensbereiche Kfz & Mobilität, Medizin & Reise, Gesundheit & Pflege, Gebäude & Wohnen sowie Call & Support. Mit dieser Ausrichtung bieten wir Schutzbriefe, die sich branchenübergreifend als Umsatztreiber und zur Wettbewerbsdifferenzierung nutzen lassen. Dies erschließt der Deutschen Assistance Versicherung AG zusätzliche Chancen.

# RISIKOBERICHT

Die Deutsche Assistance Versicherung AG operiert seit zehn Jahren erfolgreich auf dem deutschen Versicherungsmarkt. Um auch zukünftig den Erfolg der Deutschen Assistance Versicherung AG sicherzustellen, wurde sie als 100%ige Tochter der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG in den vergangenen Jahren sukzessive in das professionelle Risikomanagementsystem ihrer Muttergesellschaft integriert.

Durch die Integration ist gewährleistet, dass die von der Deutschen Assistance Versicherung AG eingegangenen Risiken deren Risikotragfähigkeit nicht übersteigen und die Ansprüche der Kunden mit höchster Sicherheit erfüllt werden können.

## ZIELE DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensaktivitäten der Deutschen Assistance Versicherung AG. Es unterstützt eine nachhaltig positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und trägt zur kontinuierlichen Wertsteigerung des gesamten Unternehmens bei.

### Die Ziele des Risikomanagements sind das:

- Sichern der Kapitalausstattung der Gesellschaft unter Wahrung eines vordefinierten Sicherheitsniveaus von 99,5 % (200-Jahres-Ereignis),
- Schaffen von Transparenz im Unternehmen über das eigene Risikoprofil,
- Identifizieren und Bewerten von unternehmerischen Risiken,
- Treffen bewusster Entscheidungen zum Umgang mit Risiken,
- Einleiten von Maßnahmen zur Risikosteuerung und -reduktion,
- Überwachen von Risiken und eine interne sowie externe Berichterstattung sowie
- Erfüllen gesetzlicher bzw. aufsichtsrechtlicher Anforderungen.

## ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Die Risikoverantwortlichen in den operativen Geschäftsbereichen sind für die Identifikation, Analyse und Steuerung ihrer eigenen Risiken verant-

wortlich. Bei der Identifikation und Analyse werden die operativen Geschäftsbereiche dabei von der Risikomanagementfunktion begleitet.

Die Risikomanagementfunktion ist als Schlüssel-funktion im Sinne von Solvency II ein zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems. Sie aggregiert die risikorelevanten Informationen aus der ersten Verteidigungslinie, analysiert und bewertet sie, um mögliche und bestehende Risiken, denen die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte, zu identifizieren und ihre Relevanz für das Unternehmen einzuschätzen.

Der Fachbereich „Risikomanagement & Kapitalanlagecontrolling“ ist für die Durchführung und Koordination der Identifikation, Analyse und Bewertung, Steuerung sowie Überwachung und Berichterstattung von Risiken verantwortlich. Er kommuniziert die Risiken an den Vorstand. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt laufend und mündet einmal jährlich in den Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA-Bericht).

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Festlegung der Geschäftsstrategie und der daraus abgeleiteten adäquaten Risikostrategie. Die risikorelevanten Unternehmensinformationen werden dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet. Die Einhaltung der Regelungen des Risikomanagementsystems und deren Wirksamkeit werden durch die Interne Revision, die ebenfalls an die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG ausgelagert ist, geprüft. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems ist zudem Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

## Risikostrategie

Die Deutsche Assistance Versicherung AG verfolgt eine zur Geschäftsstrategie passende Risikostrategie. Sie gibt den grundsätzlichen Umgang der Gesellschaft mit vorhandenen Risiken wieder und beschreibt deren Fähigkeit, neu hinzukommende Risiken zu tragen. Dabei werden umfassend die vorherrschenden Marktbedingungen berücksichtigt. Der Vorstand überprüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Somit steckt er den strategischen Rahmen für die Übernahme von Risiken ab und macht Vorgaben zur Risikotoleranz, was zugleich den bewussten Umgang mit Risiken in allen Bereichen des Unternehmens definiert.

## RISIKOMANAGEMENT-KREISLAUF

Die Ausgangsbasis zur Risikoidentifikation ist die jährliche Risikoinventur, dessen Durchführung durch die Risikoverantwortlichen in Begleitung der Risikomanagementfunktion stattfindet. In diesem Rahmen werden sämtliche Risiken identifiziert, bewertet und aktualisiert. Bei der Deutschen Assistance Versicherung AG ist die vollständige Risikoidentifizierung durch eine systematische, prozessorientierte Vorgehensweise gewährleistet. Dabei werden insbesondere solche Risiken erfasst, die nur pauschal oder nicht über die aufsichtsrechtliche Risikobedeckung in der Standardformel quantifiziert werden. Das betrifft vor allem operationelle Risiken, aber auch Liquiditäts-, strategische und Reputationsrisiken. Werden zwischen zwei Berichtszeitpunkten neue wesentliche Risiken identifiziert, erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung an das Risikomanagement/den Vorstand.

Die Bewertung der Risiken umfasst die Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung (SCR) sowie des unternehmensindividuellen Gesamtsolvabilitätsbedarfs (GSB) im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment). Zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderung nutzt die Deutsche Assistance Versicherung AG die aufsichtsrechtliche Standardformel. Auf Basis einer risikobasierten Marktwertbilanz liefert die Standardformel die aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Ausfallrisiko und operationelles Risiko resultierenden Kapitalanforderungen, die unter Beachtung von Diversifikationseffekten zum unternehmerischen Solvenzkapitalbedarf aggregiert werden.

Zur Risikoanalyse und -interpretation werden neben der Betrachtung der Ergebnisse der Standardformel und der unternehmensindividuellen Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs unter Beachtung von risikomindernden Maßnahmen weiterführende Sensitivitätsanalysen, Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt, die teilweise auch den gesamten Planungshorizont umfassen.

Im Rahmen der Berichterstattung informiert das Risikomanagement den Vorstand über alle risikorelevanten Sachverhalte im regulären Prozess oder auch ad hoc. Zentrales Element neben dem ORSA-Bericht ist die Berichterstattung zum Limitsystem. Das Limitsystem wird aus der Risikostrategie abgeleitet. Mit diesem definiert der Vorstand konkrete Obergrenzen der zulässigen Risikonahme und begrenzt auf diese Weise die Risikobereitschaft der Deutschen Assistance Versicherung AG. Das Limitsystem überwacht zudem die tatsächliche Risikoposition und die Einhaltung der zulässigen Limits.

Neben dem Kapitalbedarf der Risikokategorien können damit auch die zugrundeliegenden Treiber sowie Eigenmittel kontrolliert und gesteuert werden. Ergänzend wird das Limitsystem auf der operativen Ebene dezentral durch vorgelagerte Kontrollen und Vorgaben komplettiert. Dazu zählen zum Beispiel Anlageaufträge in der Kapitalanlage oder Überweisungslimits. Somit ist sichergestellt, dass die vom Vorstand festgelegte erforderliche Bedeckungsquote stets überwacht wird.

Im Kontext der Risikosteuerung und -überwachung sind das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Risikotragfähigkeitskonzept und dessen Operationalisierung in Form des Limitsystems von übergeordneter Bedeutung. Das Interne Kontrollsystem umfasst wesentliche, vom Vorstand zur organisatorischen Entscheidungs- umsetzung unternehmensweit eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen.

Inbegriffen sind sowohl Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten als auch Vorgaben zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen. Die Deutsche Assistance Versicherung AG hat den Großteil ihrer operativen Geschäftsabläufe im Rahmen von Funktions- und Dienstleistungsausgliederungen konzernintern an ihre Muttergesellschaft ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG und ihre Tochtergesellschaft Deutsche Assistance

Service GmbH ausgegliedert. Zur laufenden Überprüfung von Risiken in den ausgegliederten Arbeitsabläufen wurden prozessintegrierte Kontrollen eingerichtet, die dazu dienen, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eine angemessene Sicherheit zu gewährleisten. Im Fokus stehen dabei Kontrollmechanismen im Hinblick auf die Effektivität und Effizienz von Arbeitsschritten, die Zuverlässigkeit in der finanziellen Berichterstattung sowie die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften. Alle wesentlichen Prozesse und Schlüsselkontrollen werden regelmäßig aktualisiert und dokumentiert. So können fehlerhafte Arbeitsabläufe frühzeitig vermieden oder umgehend korrigiert werden.

Darüber hinaus orientiert sich die Steuerung der Risiken an den getroffenen Vorgaben zum Kapital- sowie Asset-Liability-Management, berücksichtigt Änderungen im Rahmen der Zeichnung von Risiken und bezieht mögliche Risikominderungstechniken ein.

## **RISIKOPROFIL**

Das Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein umfassendes Risikoprofil der Deutschen Assistance Versicherung AG, das den zentralen Ausgangspunkt für die risiko- und wertorientierte Unternehmenssteuerung darstellt. Das Risikoprofil der Gesellschaft ist vorrangig geprägt durch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko, das Ausfallrisiko, das operationelle Risiko sowie das strategische und Reputationsrisiko. Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden die Ergebnisse des verwendeten aufsichtsrechtlichen Risikomodells mit dem tatsächlichen Risikoprofil abgeglichen und evaluiert.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

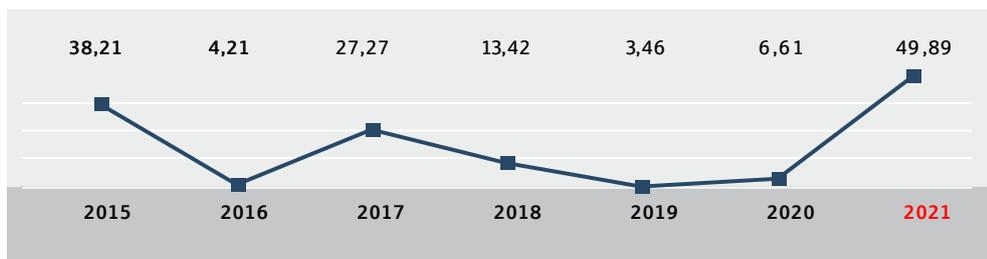
Das versicherungstechnische Risiko ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Verbindlichkeiten,

das sich aus einer unangemessenen Preisfestlegung und aus nicht angemessenen Rückstellungsannahmen bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung ergibt. Es unterteilt sich somit vor allem in Prämien- und Reserverisiko. Die Messung des versicherungstechnischen Risikos orientiert sich an dem Vorgehen von Solvency II und erfolgt nach dem Verfahren des Value-at-Risk. Zur Bestimmung des Value-at-Risk werden negative Szenarien betrachtet, die aus den Solvency-II-Vorgaben übernommen werden.

Das größte versicherungstechnische Risiko der Deutschen Assistance Versicherung AG ist das Prämienrisiko, also die Möglichkeit, dass festgesetzte Prämien nicht ausreichen, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen zu decken. Das angemessene Verhältnis von Prämieinnahmen und Schadenzahlungen wird durch die risikogerechte, kundenorientierte Produkt- und Tarifpolitik sowie eine gezielte ertragsorientierte Zeichnungspolitik gesichert. Durch den Einsatz von Planungs- und Steuerungsinstrumenten wird das Management frühzeitig in die Lage versetzt, unerwartete oder gefährliche Bestands- und Schadenentwicklungen erkennen und der veränderten Risikosituation mit entsprechenden Maßnahmen begegnen zu können. Das Reserverisiko besteht darin, dass Auszahlungen für eingetretene Schäden die gebildeten Rückstellungen überschreiten können. Zur Kontrolle dieses Risikos werden die versicherungstechnischen Rückstellungen bedarfsgerecht auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren kalkuliert. Die Abwicklungsergebnisse werden im Rahmen des Schadencontrollings laufend überwacht. Weitere Risiken, die unter dem versicherungstechnischen Risiko subsumiert werden können, wie etwa das Storno-, das Katastrophen-, das Kumul- oder auch das Großschadenrisiko, werden grundsätzlich mit in die Betrachtung einbezogen, weisen derzeit jedoch nur eine untergeordnete Relevanz auf.



Geschäftsjahreschäden auf Basis der verdienten Beiträge (brutto) in %.



Abwicklungsergebnisse (brutto) in % der Eingangsschadenrückstellungen.

## Marktrisiko

Das Marktrisiko ergibt sich aus der Höhe bzw. Volatilität der Marktpreise von Finanzinstrumenten, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens beeinflussen. Es setzt sich aus dem Zinsänderungs-, Spread-, Aktien-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiko zusammen.

Die Kapitalanlagen der Deutschen Assistance Versicherung AG sind dem Marktrisiko ausgesetzt. Kapitalanlagen stellen eine bedeutende Ergebnisquelle der Gesellschaft dar und werden unter Einhaltung hoher Sicherheitsstandards und ausreichender Liquidität so ausgewählt, dass eine möglichst hohe Rentabilität erzielt wird. Das gebundene Vermögen beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen.

Das Zinsänderungsrisiko besteht für alle Finanzinstrumente, deren Marktwert auf eine Änderung der risikofreien Zinsstrukturkurve reagiert (Zinsträger). Es resultiert aus der Differenz der durchschnittlichen Duration von zinssensitiven Aktiva und Passiva und wird durch eine mit Limits versehene Aktiv-Passiv-Steuerung sowie durch Frühwarnsysteme begrenzt. Außerdem achtet die Gesellschaft beim Management von Zinsrisiken auf eine breite Mischung und Streuung (Diversifikation) der Kapitalanlagen. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses.

Dafür wird die Aktiv-Passiv-Steuerung permanent an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst. Neben dem allgemeinen Zinsniveau haben auch

emittentenspezifische Credit Spreads (Renditezuschlag für Anlagen in ausfallrisikobehaftete Anleihen) Einfluss auf den Wert der Kapitalanlagen. Das Spreadrisiko gilt für alle Finanzinstrumente, deren Marktwerte auf eine Änderung des Spreads gegenüber der risikofreien Zinsstrukturkurve reagieren. Es bezieht sich folglich auf eine verschlechterte Bonität des Emittenten oder erhöhte Risikoprämien verzinslicher Anlagen und damit einhergehende Wertverluste. Die Deutsche Assistance Versicherung AG begrenzt dieses Risiko mit Bonitätsvorgaben.

Die festverzinslichen Anlagen der Deutschen Assistance Versicherung AG bestehen ausschließlich aus Forderungen gegenüber bonitätsstarken Emittenten.

Das Aktienrisiko betrifft alle Finanzinstrumente, deren Marktwerte auf eine Veränderung der Preise von Aktien, Anteilen und Rohstoffen reagieren. Außerhalb der strategischen Beteiligungen an der Deutschen Assistance Service GmbH, der S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG und der in 2021 neu gegründeten CyCo Cyber Competence Center GmbH ist die Deutsche Assistance Versicherung AG keinem Aktienrisiko ausgesetzt. Marktpreise für die Beteiligungen existieren nicht. Bewertungsrisiken sind hier durch Beteiligungscontrolling und vorsichtige Bewertungen eingegrenzt.

Aktien- und Zinsrisiko sind Gegenstand der Betrachtung von Szenarioanalysen.

Folgende Szenarien werden dabei in Betracht gezogen:

- Aktienkursrückgang um 30 % und gleichzeitig Marktwertverlust von Beteiligungen um 15 %
- Veränderung der Markttrendite um 1 %

Aus diesen Szenarien würden sich folgende Änderungen der Marktwerte ergeben:

Portfolio	Szenario	Veränderung des Zeitwerts in Tsd. Euro
Aktien und Beteiligungen an Unternehmen	Aktienkursrückgang 30 % und Marktwertverlust von Beteiligungen 15 %	-4.949
Festverzinsliche Wertpapiere	Zinsanstieg 1 %	-419
Festverzinsliche Wertpapiere	Zinsrückgang 1 %	+463

Als Konzentrationsrisiko wird das zusätzliche Risiko bezeichnet, das durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko einer einzelnen Gegenpartei (Klumpenrisiko) bedingt ist. Diesem Risiko wird mit einer hinreichend hohen Diversifikation in den Kapitalanlagebeständen begegnet.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, nicht in der Lage zu sein, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um den finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Die detaillierte zentrale Liquiditätsplanung der Deutschen Assistance Versicherung AG stellt sicher, dass keine Zahlungsengpässe entstehen. Zudem sind die Liquiditätsrisiken im Limitsystem integriert. Bei unerwartetem Bedarf kann zusätzliche Liquidität kurzfristig über folgende Wege bereitgestellt werden:

- über das Vorhalten einer Liquiditätsreserve,
- durch Nutzung der gestreuten Fälligkeiten in den festverzinslichen Anlagebeständen und
- durch ausreichende Fungibilität (leichte Austauschbarkeit) der Kapitalanlagen.

Die Überwachung und Steuerung des Marktrisikos erfolgt fortlaufend durch Szenariorechnungen, Limitvorgaben, Monitoring von Sensitivitätskennzahlen, regelmäßiges Kapitalanlagecontrolling sowie Diversifikation und Festlegung einer sehr vorsichtigen strategischen Allokation der Kapitalanlagen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen allgemeinen Wirtschaftslage und möglicher Bewertungsrückgänge an den Kapitalmärkten sind unsere Kapitalanlagen in ihrer Gesamtheit als stabil und wertbeständig einzustufen. Dazu trägt vorrangig die hohe Bonität der festverzinslichen Anlagen bei. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden keine Investitionen in Anleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraumes.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko (Kreditrisiko) ist das Risiko von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder Verschlechterungen der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern, gegenüber denen das Versicherungsunternehmen Forderungen hat.

Diese Forderungsausfallrisiken betreffen bei der Deutschen Assistance Versicherung AG Ansprüche gegenüber Kunden. Grundlagen für die Ermittlung der Kapitalanforderungen für das Ausfallrisiko sind das relevante Exposure und die erwarteten Verluste je Gegenpartei/Kontrahent. Durch ein umfangreiches und zeitnahes Berichtswesen werden die unterschiedlichen Risiken regelmäßig überwacht und transparent gemacht. Für wesentliche Gegenparteien wird die Einhaltung der Limite fortlaufend überprüft.

Im Berichtsjahr beträgt die Höhe von Forderungen, die länger als 90 Tage fällig sind, 0,4 T€. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen beträgt für den Zeitraum der letzten drei Geschäftsjahre 0 %. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Verlustrisiko, das sich aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von Menschen, internen Prozessen oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Es umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch keine strategischen Risiken, Reputationsrisiken und Risiken, die bereits Gegenstand anderer Risikokategorien sind.

Für die Deutsche Assistance Versicherung AG resultiert das operationelle Risiko aus operativen Geschäftsabläufen, die zum großen Teil an ihre Mutter- und Tochtergesellschaft ausgegliedert sind. Es wird durch das Interne Kontrollsystem wirksam begrenzt. Um operationelle Risiken zu vermeiden bzw. ihre eventuellen Auswirkungen zu

begrenzen, sind zahlreiche Maßnahmen implementiert. Dazu zählen Richtlinien, Schulungen, Arbeitsanweisungen, Vollmachtenregelungen sowie eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation. Zu den wichtigen operationellen Einzelrisiken, die im Rahmen des Risikomanagements gesteuert und eingeschränkt werden, gehören Rechtsänderungsrisiken und der Ausfall der Nicht-IT-Infrastruktur. Maßnahmen zur Abwehr interner und externer IT-Risiken sind im IT-Sicherheitskonzept definiert. Ein besonderes Augenmerk in Bezug auf operationelle Risiken liegt zudem auf Betriebsstörungen und -unterbrechungen, Datenverlusten sowie externen Angriffen auf die Systeme. Zur Reduzierung von Risiken, die sowohl in der IT als auch allgemein im Rahmen von Krisensituationen auftreten können, sind zahlreiche Maßnahmen wie Schutzvorkehrungen, Notfallpläne, Backup-Lösungen und Zugangskontrollen im Rahmen eines Business Continuity Management Systems im Einsatz.

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Dazu zählt auch das Risiko, das entsteht, wenn Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Das strategische Risiko kann gravierende Auswirkungen auf aktuelle und zukünftige Erträge oder den Solvenzkapitalbedarf haben. Es tritt in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, kann prinzipiell aber auch als Einzelrisiko auftreten. Insbesondere das rechtliche und regulatorische Umfeld der Deutschen Assistance Versicherung AG unterliegt einem ständigen Wandel, den das Unternehmen kontinuierlich beobachtet und auf den gegebenenfalls reagiert wird. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategische Planung ein. Damit wird gewährleistet, dass die Gesellschaft sich frühzeitig auf neue Wettbewerbsbedingungen einstellt. Zu den wesentlichen strategischen Einzelrisiken, die im Rahmen des Risikomanagements überwacht werden, zählen:

- Änderungen von rechtlichen oder steuerlichen Vorschriften,
- eine verfehlte/unangemessene Produktpolitik,
- die Fehleinschätzung von Markt- und technischen Trends und
- die Konzentration auf unprofitable Kundengruppen und ineffiziente Prozesse.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko resultiert aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist sich der hohen Erwartungen ihrer Stakeholder (Anspruchsträger) bewusst. Das Reputationsrisiko tritt in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, kann prinzipiell aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Um einen Reputationsverlust gar nicht erst entstehen zu lassen, wird bei der Produktentwicklung sowie allen anderen Bestandteilen der Wertschöpfungskette auf einen hohen Qualitätsstandard geachtet. Die Unternehmenskommunikation wird so koordiniert, dass einer falschen Darstellung von Sachverhalten wirkungsvoll entgegengetreten werden kann. Marktvergleiche der für die Kundenzufriedenheit maßgeblichen Parameter, wie etwa Betreuungsqualität oder Preis-Leistungs-Verhältnis, werden kontinuierlich im Hinblick auf Verbesserungspotenziale analysiert.

### ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE

Die Interessen der Kunden der Deutschen Assistance Versicherung AG sind jederzeit gewahrt. Gegenwärtig sind keine Entwicklungen absehbar, die zu einer Bestandsgefährdung führen oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen können. Das Risikomanagement stellt sicher, dass Risiken rechtzeitig erkannt, bewertet und kontrolliert werden.

Aktuell haben die weiterhin starke Ausbreitung des Coronavirus und die daraufhin ergriffenen, dringlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu massiven, fortlaufenden Störungen der Produktions- und Handelsprozesse unserer Wirtschaft geführt. Dennoch waren die Auswirkungen der Pandemie an den Finanzmärkten geringer als erwartet.

Die Deutsche Assistance Versicherung AG beobachtet die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich des Coronavirus und schätzt laufend die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ein. Im Jahr 2021 konnte keine Beeinträchtigung des Geschäftsmodells der Deutschen Assistance Versicherung AG beobachtet werden. Negative Auswir-

kungen zeigten sich vor allem in den Beteiligungsergebnissen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Chancen ist teilweise geringer geworden. Auch können die Betriebs- und Steuerungsprozesse durch die Regelungen zur Eindämmung der Pandemie nachteilig beeinträchtigt werden. Wir sorgen uns um die Sicherheit und das Wohl unserer Mitarbeiter und haben umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um einen funktionierenden Geschäftsbetrieb für unsere Kunden und Geschäftspartner weiter aufrechterhalten zu können. Aufgrund der nicht einschätzbaren Folgen der Corona-Pandemie ist für die weitere wirtschaftliche Entwicklung eine fundierte Prognose zum derzeitigen Zeitpunkt nur eingeschränkt möglich. Die Deutsche Assistance Versicherung AG ist durch die Struktur ihrer Kapitalanlage nur eingeschränkt gegenüber den Kapitalmärkten exponiert. Bei einer Änderung der wirtschaftlichen Situation ist ein Rückgang der Beteiligungsergebnisse für 2022 nicht auszuschließen. Für die Versicherungstechnik werden nach aktuellem Stand keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Der Ausblick auf das Jahr 2022 an den Kapitalmärkten fällt ungleich schwerer. Die Eskalation im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hin zu einer kriegerischen Auseinandersetzung mit ungewissem Ausgang hat die Unsicherheit an den Märkten enorm erhöht. Noch ist unklar, wie lange der Konflikt andauert und wie sich die beschlossenen Sanktionen gegen Russland auf die konjunkturelle Entwicklung weltweit auswirken werden. Die Inflationsraten dürften aufgrund steigender Energiepreise weiter hoch bleiben und die Zentralbanken entsprechend unter Druck setzen, ihre expansive Geldpolitik zu drosseln. Die Bewertungen an den Kapitalmärkten werden daher von zwei Seiten in die Zange genommen: einerseits durch steigende Zinsen, andererseits durch eine abschwächende Konjunktur. Unsicherheit und Volatilität werden im Jahresverlauf ein stetiger Begleiter an den Märkten bleiben, dementsprechend schwierig wird es Portfolien durch dieses Umfeld zu navigieren.

Für die Versicherungstechnik der Deutsche Assistance Versicherung AG zeigen sich nach aktuellem Stand durch den Konflikt in der Ukraine keine direkten Auswirkungen. Die aktuellen Entwicklungen werden jedoch laufend beobachtet und Auswirkungen in der Zukunft sind nicht auszuschließen.

Die Größenordnung und Nachhaltigkeit der Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie die daraus resultierende Entwicklung an den Kapitalmärkten ist gegenwärtig nur schwer abschätzbar.



# JAHRESABSCHLUSS

Jahresbilanz	37
Gewinn- und Verlustrechnung	39

# JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVSEITE	2021		2020	
	€	€	€	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	197.327,00		221.080,00	
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.866,00	213.193,00	19.833,00	240.913,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.417.191,53		4.627.191,53	
2. Beteiligungen	15.387.950,00		15.387.950,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00		0,00	
	<b>21.305.141,53</b>		<b>20.015.141,53</b>	
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.996.892,66		3.383.964,87	
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	0,00		200.624,47	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00		400.000,00	
	<b>0,00</b>		<b>600.624,47</b>	
	<b>4.996.892,66</b>	26.302.034,19	<b>3.984.589,34</b>	23.999.730,87
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsvermittler	1.301.054,34		704.459,91	
	<b>1.301.054,34</b>		<b>704.459,91</b>	
II. Sonstige Forderungen				
Davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 2.400,00 €)	369.188,49	1.670.242,83	444.094,45	1.148.554,36
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 51.188,49 € (Vj.: 126.094,45 €)				
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte	34.568,00		52.874,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	4.611.762,63	4.646.330,63	5.493.144,41	5.546.018,41
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	27.110,54		21.034,67	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.180,11	31.290,65	3.862,90	24.897,57
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>32.863.091,30</b>		<b>30.960.114,21</b>

PASSIVSEITE	2021		2020	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	101.000,00		101.000,00	
II. Kapitalrücklage	24.324.191,53	24.425.191,53	24.324.191,53	24.425.191,53
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
Bruttobetrag	1.013.507,00		996.413,00	
	<b>1.013.507,00</b>		<b>996.413,00</b>	
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	734.235,00	1.747.742,00	607.807,00	1.604.220,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	994.232,00		881.975,00	
II. Sonstige Rückstellungen	485.790,31	1.480.022,31	750.865,30	1.632.840,30
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
Versicherungsvermittlern	535.667,19	535.667,19	264.935,30	264.935,30
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	443.290,21		372.920,68	
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.995.028,84 € (Vj.: 2.404.602,60 €)	4.231.178,06	4.674.468,27	2.660.006,40	3.032.927,08
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.231.178,06 € (Vj.: 2.660.006,40 €)				
Davon aus Steuern: 205.083,55 € (Vj.: 150.607,82 €)				
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00€ (Vj.: 21.918,87 €)				
<b>Summe der Passiva</b>		<b>32.863.091,30</b>		<b>30.960.114,21</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

POSTEN	2021		2020	
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1 Verdiente Beiträge f.e.R.</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	9.495.271,31		8.742.929,98	
	<b>9.495.271,31</b>	<b>9.495.271,31</b>	<b>8.742.929,98</b>	<b>8.742.929,98</b>
<b>2 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.027.639,36		4.719.398,01	
	<b>4.027.639,36</b>		<b>4.719.398,01</b>	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	17.094,00		154.589,99	
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00		0,00	
	<b>17.094,00</b>	<b>4.044.733,36</b>	<b>154.589,99</b>	<b>4.873.988,00</b>
<b>3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b>				
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		3.284.288,07		2.993.509,20
<b>4 Zwischensumme</b>		<b>2.166.249,88</b>		<b>875.432,78</b>
<b>5 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>		-126.428,00		-182.319,00
<b>6 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>		<b>2.039.821,88</b>		<b>693.113,78</b>

POSTEN	2021		2020	
	€	€	€	€
<b>Übertrag</b>		<b>2.039.821,88</b>		<b>693.113,78</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1 Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen Davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)	38.622,34		27.929,45	
b) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	38.622,34	0,00	27.929,45
<b>2 Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital- anlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	25.034,80		22.849,89	
b) Aufwendungen aus Verlustübernahme	536.388,56	561.423,36	75.594,26	98.444,15
		<b>-522.801,02</b>		<b>-70.514,70</b>
<b>3 Sonstige Erträge</b>	981.126,75		1.537.344,77	
<b>4 Sonstige Aufwendungen</b>	1.027.415,05	<b>-46.288,30</b>	1.318.261,77	<b>219.083,00</b>
<b>5 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		1.470.732,56		841.682,08
<b>6 Sonstige Steuern</b>		383,00		383,00
<b>7 Erträge aus Verlustübernahme</b>		0,00		0,00
<b>8 Aufwand aus Gewinnabführung</b>		1.470.349,56		841.299,08
<b>9 Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# ANHANG

Bilanzierungsregeln	43
Erläuterung der Bilanz	45
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	51
Allgemeine Angaben	54

# BILANZIERUNGSREGELN

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und des AktG in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

### AKTIVA

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für die selbst geschaffene Software wurden die Entwicklungskosten angesetzt.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind Abschreibungen außerplanmäßig bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen (gemildertes Niederstwertprinzip).

#### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese Finanzanlagen wurden gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren Wert (gemildertes Niederstwertprinzip) bewertet, da sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Das Zuschreibungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Die Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit.

#### Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Für diese Forderungen kommt der Ansatz zu Nominalbeträgen zur Anwendung. Wertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

#### Sonstige Forderungen

Fällige Zins-, Miet- und sonstige Forderungen sind mit den Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von bis zu 250 € werden direkt als Aufwand verbucht (gemäß § 6 Abs. 2 EStG). Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € erfolgt eine Sammelbewertung unter Berücksichtigung der pauschalen Nutzungsdauer von fünf Jahren (gemäß § 6 Abs. 2a EStG). Dieser Sammelposten bleibt auch bei Entnahme, Veräußerung oder Untergang eines darin enthaltenen Vermögensgegenstands unverändert. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Zins- und Mieterträge, die auf das laufende Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, werden zeitanteilig mit ihren Nominalbeträgen bewertet.

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

### PASSIVA

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde diese Rückstellung grundsätzlich individualisiert ermittelt. Bei einzelnen Produkten

wurden jedoch pauschale Rückstellungssätze verwendet. Für erwartete Spätschäden und wiedereröffnete Schäden sind gemäß den in den Vorjahren gewonnenen Erfahrungen angemessene Beträge zurückgestellt worden.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 bemessen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts entspricht der Schätzung des voraussichtlichen Bedarfs.

### Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Diese Positionen wurden gemäß §§ 29 und 30 RechVersV in Verbindung mit der Anlage der RechVersV errechnet.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

### Pensionsrückstellungen

Grundlage für die Berechnung der Pensionsrückstellungen ist die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln (Heubeck-Richttafeln 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Berücksichtigt sind neben den gegenwärtigen auch künftige Entwicklungen, Trends sowie Fluktuationen. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Pensionsalter	Vertragliche Altersgrenze
Gehaltsdynamik	2,2 %
Rentendynamik	1,8 %
Fluktuation	1,5 %
Zinssatz	1,87 %

### Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach

#### § 253 Abs. 6 HGB:

Rückstellung unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes:	994.232 €
Zum Vergleich:	
Rückstellung unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,35 %):	1.124.926 €
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:	130.694 €

### Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen bemessen sich nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung und werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten fünf Jahre abgezinst.

### Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### Latente Steuern

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zum Organträger ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG. Etwaige Steuerlatenzen sind deshalb grundsätzlich auf Ebene des Organträgers zu erfassen. Dieser bildete in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erstmalig im Geschäftsjahr 2016 aktive latente Steuern.

# ERLÄUTERUNG DER BILANZ (AKTIVA)

## ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I. – III. IM GESCHÄFTSJAHR 2021

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
	T€	T€	T€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	221	58	0
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20	0	0
<b>Summe A</b>	<b>241</b>	<b>58</b>	<b>0</b>
<b>B Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.627	790	0
2 Beteiligungen	15.388	0	0
3 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	500	0
<b>Summe B I.</b>	<b>20.015</b>	<b>1.290</b>	<b>0</b>
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.384	1.640	0
2 Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	201	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	400	0	0
3 Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0
<b>Summe B II.</b>	<b>3.985</b>	<b>1.640</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>24.241</b>	<b>2.988</b>	<b>0</b>
davon: zu Anschaffungskosten bewertete Kapitalanlagen			
davon: Kapitalanlagen im Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 HGB			

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€
0	0	82	197	
0	0	4	16	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>213</b>	
0	0	0	5.417	10.487
0	0	0	15.388	17.552
0	0	0	500	509
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.305</b>	<b>28.548</b>
28	0	0	4.996	5.000
201	0	0	0	0
400	0	0	0	0
0	0	0	0	0
<b>629</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.996</b>	<b>5.000</b>
<b>629</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>26.514</b>	<b>33.548</b>
			4.996	5.000
			4.996	5.000

## B. KAPITALANLAGEN

### I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis <sup>1</sup>
	%	€	€
Deutsche Assistance Service GmbH, Düsseldorf	100	4.627.191,53	-536.388,56
CYCO Cyber Competence Center GmbH, Hannover <sup>2</sup>	80	800.000,00	-

<sup>1</sup> Vor Ergebnisübernahme

<sup>2</sup> Die Gesellschaft wurde in 2021 gegründet. Das angegebene Eigenkapital spiegelt das Gezeichnete Kapital von 50.000,00 € und die Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von 750.000,00 € wider. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 lag uns noch nicht vor.

#### Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital <sup>1</sup>	Ergebnis <sup>1</sup>
	%	€	€
S-Markt & Mehrwert GmbH & Co.KG	49	9.098.312,51	118.702,45
S-Markt & Mehrwert Geschäftsführungsgesellschaft mbH <sup>2</sup>	48	74.572,91	7.176,24

<sup>1</sup> Vor Ergebnisabführung

<sup>2</sup> Werte aus 2020

#### Weiterer mittelbarer Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
AD Beteiligungs GmbH i.L., München <sup>2</sup>	33,33	172	-7
assistance partner GmbH & Co. KG, München <sup>1</sup>	12,50	1.161	59
Reha Assist Deutschland GmbH, Arnsberg <sup>1</sup>	45,00	73	-224

<sup>1</sup> Werte aus 2020

<sup>2</sup> Werte aus 2020 – Gesellschaft befindet sich seit 01.11.2020 in Liquidation, eine Abschreibung in Höhe von T€ 5 wurde vorgenommen.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses entfällt im Hinblick auf § 296 Abs. 2 HGB.

## **II. Zeitwert der Kapitalanlagen**

Der Zeitwert für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie für die sonstigen Kapitalanlagen ist in der Übersicht zur Entwicklung der Aktivposten A, B I.–II. im Geschäftsjahr 2021 dargestellt.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Bei zwei Gesellschaften wurden die Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertungsreserven beliefen sich auf 7.246 T€ (Vj.: 11.814 T€) und lagen bei 27,5 % (Vj. 49,2 %) des Buchwerts der Kapitalanlagen.

Die Zeitwerte wurden, abhängig von der jeweiligen Anlagenart, nach folgenden branchenüblich anerkannten Methoden ermittelt:

Der Zeitwert von an der Börse notierten Kapitalanlagen wurde mit dem letzten zum Bilanzstichtag verfügbaren Börsenkurs bewertet. Der Zeitwert von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln wurde mit dem Ertragswertverfahren ermittelt. Der Zeitwert von nicht börsennotierten Schuldtiteln wurde mit der entsprechenden Zinsstrukturkurve zum 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der jeweiligen Bonitäts- und Liquiditätsabschläge ermittelt. Der Zeitwert für Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf Basis einer an der Bonität des Emittenten orientierten Zinsstrukturkurve ermittelt. Für Einlagen bei Kreditinstituten wurde der Nennwert als Zeitwert angesetzt.

## **E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

### **II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Position beinhaltet im Voraus gezahlte IT-Kosten.

# ERLÄUTERUNG DER BILANZ (PASSIVA)

## A. EIGENKAPITAL

### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 101.000 € und ist eingeteilt in 101 Namensstückaktien zu je 1.000 €.

### II. Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage der DAV von 24.324.191,53 € entfallen 10.100 € auf § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und der Restbetrag auf sonstige Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

## B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTTORÜCKSTELLUNGEN

	2021	2020
	€	€
<b>Insgesamt</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Beistandsleistung	286.953,00	198.310,00
Elektronikversicherung	0,00	0,00
Sonstige Schadensversicherungen	833.863,00	866.135,00
	<b>1.120.816,00</b>	<b>1.064.445,00</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Beistandsleistung	626.926,00	539.775,00
<b>Summe</b>	<b>1.747.742,00</b>	<b>1.604.220,00</b>

Die versicherungstechnischen Bruttorestellungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betreffen Rückstellungen für noch

nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Schwankungsrückstellung für eigene Rechnung.

Die versicherungstechnischen Bruttorückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	2021	2020
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Beistandsleistung	132.604,00	89.740,00
Elektronikversicherung	0,00	0,00
Sonstige Schadensversicherungen	833.863,00	866.135,00
	<b>966.467,00</b>	<b>955.875,00</b>
Schwankungsrückstellung		
Beistandsleistung	154.349,00	108.570,00
Elektronikversicherung	0,00	0,00
Sonstige Schadensversicherungen	0,00	0,00
	<b>154.349,00</b>	<b>108.570,00</b>
<b>Summe</b>	<b>1.120.816,00</b>	<b>1.064.445,00</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>		
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Beistandsleistung	47.040,00	40.538,00
Schwankungsrückstellung		
Beistandsleistung	579.886,00	499.237,00
	<b>626.926,00</b>	<b>539.775,00</b>
<b>Summe</b>	<b>1.747.742,00</b>	<b>1.604.220,00</b>

## C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

### Sonstige Rückstellungen

	2021	2020
	€	€
Beiratsvergütungen	62.700,00	65.671,00
Jahresabschlusskosten	97.428,00	69.757,00
Variable Vergütung	7.044,00	46.791,60
Berufsgenossenschaft	85,97	442,00
Versicherungssteuerprüfung	318.000,00	318.000,00
Übrige	532,34	250.203,70
	<b>485.790,31</b>	<b>750.865,30</b>

# ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	2021			Gesamt €
	Beistands- leistungen €	Elektronik-versi- cherung €	Sonstige Schadenvers. €	
<b>1) Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
b) Verdiente Bruttobeiträge	2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
c) Verdiente Nettobeiträge	2.394.667,02	277.063,39	6.084.957,38	8.756.687,79
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.461.353,07	-5.816,13	-2.158.099,03	-3.625.268,23
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
1 Abschluss von Versicherungsverträgen	215.814,87	24.969,80	548.395,49	789.180,16
2 Verwaltung von Versicherungsverträgen	283.210,12	88.655,77	1.764.704,58	2.136.570,47
3 Summe	499.024,99	113.625,57	2.313.100,07	2.925.750,63
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	45.779,00	0,00	0,00	45.779,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	388.509,96	157.621,69	1.613.758,28	2.159.889,93
h) Anzahl der Verträge	4	2	22	28
<b>2) In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>				
a) Gebuchte Bruttobeträge	738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
b) Verdiente Bruttobeträge	738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
c) Verdiente Nettobeträge	738.583,52	0,00	0,00	738.583,52
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-419.465,13	0,00	0,00	-419.465,13
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb Verwaltung von Versicherungsverträgen	358.537,44	0,00	0,00	358.537,44
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	80.649,00	0,00	0,00	80.649,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	-120.068,05	0,00	0,00	-120.068,05
<b>3) Insgesamt</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
b) Verdiente Bruttobeiträge	3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
c) Verdiente Nettobeiträge	3.133.250,54	277.063,39	6.084.957,38	9.495.271,31
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.880.818,20	-5.816,13	-2.158.099,03	-4.044.733,36
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
1 Abschluss von Versicherungsverträgen	215.814,87	24.969,80	548.395,49	789.180,16
2 Verwaltung von Versicherungsverträgen	641.747,56	88.655,77	1.764.704,58	2.495.107,91
3 Summe	857.562,43	113.625,57	2.313.100,07	3.284.288,07
f) Veränderung der Schwankungsrückstellung	126.428,00	0,00	0,00	126.428,00
g) Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	268.441,91	157.621,69	1.613.758,28	2.039.821,88

Beistands- leistungen €	2020		Gesamt €
	Elektronik-versi- cherung €	Sonstige Schadenvers. €	
2.386.742,87	140.726,33	5.482.890,27	8.010.359,47
2.386.742,87	140.726,33	5.482.890,27	8.010.359,47
2.386.742,87	140.726,33	5.482.890,27	8.010.359,47
-1.326.929,15	-1.172,44	-3.175.568,83	-4.503.670,42
282.642,27	16.665,07	649.293,45	948.600,79
258.440,29	42.949,43	1.450.073,67	1.751.463,39
541.082,56	59.614,50	2.099.367,12	2.700.064,18
71.753,00	0,00	0,00	71.753,00
446.978,16	79.939,39	207.954,32	734.871,87
3	2	20	25
732.570,51	0,00	0,00	732.570,51
732.570,51	0,00	0,00	732.570,51
732.570,51	0,00	0,00	732.570,51
-370.317,58	0,00	0,00	-370.317,58
293.445,02	0,00	0,00	293.445,02
110.566,00	0,00	0,00	110.566,00
-41.758,09	0,00	0,00	-41.758,09
3.119.313,38	140.726,33	5.482.890,27	8.742.929,98
3.119.313,38	140.726,33	5.482.890,27	8.742.929,98
3.119.313,38	140.726,33	5.482.890,27	8.742.929,98
-1.697.246,73	1.172,44	-3.175.568,83	-4.871.643,12
282.642,27	16.665,07	649.293,45	948.600,79
551.885,31	42.949,43	1.450.073,67	2.044.908,41
834.527,58	59.614,50	2.099.367,12	2.993.509,20
182.319,00	0,00	0,00	182.319,00
405.220,07	79.939,39	207.954,32	693.113,78

## **I. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG**

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB sind in der Position „Sonstige Aufwendungen“ Aufwendungen aus der

Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 20.285,00 € enthalten.

# ALLGEMEINE ANGABEN

	2021	2020
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	€	€
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.129.694,39	908.790,33
2 Löhne und Gehälter	64.239,40	577.259,40
3 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	658,00	46.003,97
4 Aufwendungen für Altersversorgung	94.577,32	118.042,94
<b>Summe</b>	<b>1.289.169,11</b>	<b>1.650.096,64</b>

Es war im Jahresdurchschnitt 1 Mitarbeiter beschäftigt; davon 1 Vollzeitkräfte und 0 Teilzeitkräfte.

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen 70.238,75 €.

Das Honorar unseres Abschlussprüfers BDO beträgt 63.300 €. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solabilitätsübersicht der Deutschen Assistance Versicherung AG sowie die Jahresabschlüsse zweier Tochterunternehmen geprüft.

An Mitglieder des Vorstands wurden keine Kredite vergeben.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind auf den Seiten 8 und 9 aufgeführt. Bezüglich der aktiven Vorstandsbezüge wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG, Düsseldorf, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Als Konzernabschluss der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG wird ein HGB-Konzernabschluss gemäß

§ 290 HGB erstellt, der im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt ist.

Düsseldorf, den 23. März 2022

Deutsche Assistance Versicherung AG

Jörg Tomalak-Plönzke

Marcus Hansen

Betina Nickel

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

An die Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember

2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

## **BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN**

### **SACHVERHALT**

Im Jahresabschluss der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 20.805 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 63,3 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum beizulegenden Wert bilanziert.

Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden grundsätzlich unter Anwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Die Berechnung des beizulegenden Wertes nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von den Einschätzungen und Beurteilungen der gesetzlichen Vertreter abhängig. Die bedeutsamsten Annahmen betreffen die Höhe der erwarteten Erträge und Aufwendungen sowie die zur Diskontierung verwendeten Kapitalisierungszinssätze.

Das Risiko für den Jahresabschluss besteht darin, dass die beizulegenden Zeitwerte fehlerhaft ermittelt werden und die Zeitwertangabe im Anhang nicht korrekt ist sowie gegebenenfalls notwendiger Abschreibungsbedarf nicht oder in einem falschen Umfang identifiziert und damit außerplanmäßige Abschreibungen unterlassen werden. In-

folgedessen und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ sowie im Abschnitt „Erläuterung der Bilanz (Aktiva)“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Risikobericht“ enthalten.

### **PRÜFERISCHE REAKTION**

Im Rahmen der Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Ferner haben wir die Angemessenheit und richtige Anwendung des verwendeten Bewertungsverfahrens beurteilt. Die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden, von den gesetzlichen Vertretern der Tochterunternehmen genehmigten Planungsrechnungen haben wir mit den für die Erstellung der Planungsrechnungen verantwortlichen Personen erörtert und die erhaltenen Erläuterungen gewürdigt. Dabei haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen durch Abstimmung mit den durch die gesetzlichen Vertreter zur Verfügung gestellten sowie öffentlich zugänglichen Informationen beurteilt sowie im Rahmen einer Planungsplausibilisierung gewürdigt.

Außerdem haben wir den durch die Gesellschaft vorgenommenen retrospektiven Abgleich der Planungsrechnungen aus dem Vorjahr mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gewürdigt, um die Planungsgüte zu beurteilen. Die zur Abzinsung verwendeten Kapitalisierungszinssätze haben wir gewürdigt. Dies betraf den risikofreien Basiszinssatz, die Marktrisikoprämie sowie die individuell festzulegenden Betafaktoren und Wachstumsabschläge. Diese haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Informationen verglichen. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Hinblick auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10**

#### **EU-APRVO**

Wir wurden von dem Aufsichtsrat am 18. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Deutsche Assistance Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sven Capousek.

Köln, 1. April 2022

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer    gez. Capousek

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Deutsche Assistance Versicherung AG  
Hansaallee 199  
40549 Düsseldorf  
Telefon 0211 529-50  
Telefax 0211 529-5199  
E-Mail [info@deutsche-assistance.de](mailto:info@deutsche-assistance.de)  
Internet [www.deutsche-assistance.de](http://www.deutsche-assistance.de)